



Sperrfrist bis 10. November 2016

Medienmitteilung der Schule Küssnacht

Voranschlag 2017

Aufwandüberschuss von Fr. 4'381'300.-

Die Schule Küssnacht budgetiert für das Jahr 2017 ein Defizit von Fr. 4'381'300. Im Voranschlag 2016 wurde noch ein Ergebnisüberschuss von Fr. 3.1 Mio. budgetiert. Damit verschlechtert sich das Ergebnis um Fr. 7.5 Mio.

Am stärksten ist der Aufwand für den Finanzausgleich gestiegen. Wurde für 2016 noch Fr. 44.1 Mio. budgetiert, sind es für 2017 Fr. 50.4 Mio. Damit steigt dieser nicht zu beeinflussende Aufwand um Fr. 6.3 Mio.

Die gesamten Steuererträge werden bei einem unveränderten Steuerfuss von 47 % mit Fr. 80.8 Mio. um Fr. 1.1 Mio. leicht höher geschätzt als 2016.

Für die Investitionen sind Fr. 15.3 Mio. (2016 Fr. 12.2 Mio.) eingeplant. Die ordentlichen Abschreibungen betragen Fr. 4.5 Mio. (2016 Fr. 4.0 Mio.). Diese Steigerung ist zurückzuführen auf die erhöhte Investitionstätigkeit für den Neubau der Schule Goldbach und das Betreuungshaus Schule Dorf.

Laufende Rechnung mit Defizit

Ein Vergleich der von der Schule direkt beeinflussbaren Kosten der Laufenden Rechnung, die sich aus den Gesamtausgaben abzüglich der internen Verrechnung, des Finanzausgleichs, der Abschreibungen und der Passivzinsen ergibt, zeigt, dass diese Aufwände 2017 mit Fr. 35.9 Mio. gegenüber 2016 um Fr. 3.2 Mio. gestiegen sind. In der Rechnung 2015 betragen diese Aufwände Fr. 31.7 Mio. 66 % dieser Ausgaben sind Personalaufwände.

Diese Steigerung ist vor allem auf die erneut gestiegenen Schülerzahlen zurückzuführen. Besuchten im Jahr 2015 noch 1'068 Schülerinnen und Schüler die Schule Küssnacht, waren es in 2016 schon 1'130. Für 2017 werden es 1'202 Schülerinnen und Schüler sein.

Der Sachaufwand wird trotz steigender Schülerzahlen mit Fr. 5.4 Mio. leicht tiefer budgetiert. Im Budget 2016 sind noch Fr. 5.6 Mio. vorgesehen. Zurückzuführen ist dies auf die Sparbemühungen der Schule.

Auf der Ertragsseite sind sowohl die Entgelte als auch die Rückerstattungen von Gemeinwesen um insgesamt Fr. 1.2 Mio. deutlich höher budgetiert. Die Elternbeiträge für die Betreuungsangebote wurden auf Beginn des Schuljahres 2016/2017 erhöht, um wieder eine Kostenbeteiligung von 50% zu erreichen. Durch die höheren Schülerzahlen bei der Tempus Berufsvorbereitung kommt es zu Mehreinnahmen bei den Entschädigungen anderer Gemeinden.

Der Nettoaufwand pro Schülerin und Schüler, welcher in der Rechnung 2015 Fr. 24'100 betrug, wird im Voranschlag 2017 auf Fr. 23'200 sinken.

Steigender Personalaufwand aufgrund steigender Schülerzahlen

Durch die gestiegenen Schülerzahlen erhöhen sich die Personalkosten sowohl bei den kommunalen Mitarbeitenden als auch bei den kantonalen Lehrpersonen. Hierbei handelt es sich mehrheitlich um Aufwände, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Sie umfassen auch das pädagogische Personal für die Integrative Förderung und weitere sonderpädagogische Massnahmen wie zum Beispiel Logopädie und Deutsch als Zweitsprache.

Insgesamt wird der Aufwand von Fr. 21.6 Mio. im Budget 2016 auf Fr. 23.7 Mio. steigen. Dabei sind die Korrekturen am Voranschlag 2016 von Fr. 600'000.- berücksichtigt, die im Sommer 2016 kommuniziert wurden.



Investitionen

Bei den geplanten Investitionen von Fr. 15.3 Mio. sind Fr. 10.5 Mio. für den Neubau des Schulhaus Goldbach und Fr. 3 Mio. für den Neubau des Betreuungshauses Schule Dorf geplant. Weitere Investitionen sind für Sanierungen, die Erneuerung der Informatik sowie erste bauliche Massnahmen im Zusammenhang mit der Schulraumplanung vorgesehen.

Für das Finanzvermögen sind keine Investitionen geplant.

Steuersatz unverändert

Obwohl die laufende Rechnung einen hohen Aufwandüberschuss verzeichnet, wird die Schule der Gemeindeversammlung einen unveränderten Steuersatz von 47 % vorschlagen. Für die Jahre 2018 bis 2020 wird mit einem kleinen jährlichen Defizit gerechnet.

Sparmassnahmen werden umgesetzt

Im Budget berücksichtigt sind Sparmassnahmen im Umfang von knapp Fr. 200'000. Dabei handelt es sich u.a. um Reduktionen bei den Personalanlässen, einer Senkung der Betriebskosten bei den Grosskopiergeräten, einer Zurückhaltung bei Neu- und Ersatzanschaffungen sowie einer Reduktion der Nebenämter-Entschädigungen.

Durch die hauptsächlich aufgrund von Risikoüberlegungen erfolgte Ausgliederung der Transporte kommt es ebenfalls zu Einsparungen von ca. Fr. 70'000.

Fit 20 – Analyse aller Aufwände

Um die Aufwände nachhaltig zu reduzieren, hat die Schule in diesem Sommer das Projekt «Fit20» gestartet. In einer ersten Phase werden die Kosten analysiert, um mögliches Sparpotential zu ermitteln. Danach werden die einzelnen Massnahmen bestimmt und umgesetzt. Konkrete Sparziele können erst nach der Analyse benannt werden. Mit der Umsetzung der ersten Massnahmen soll 2017 begonnen werden, sodass erste Ergebnisse mit dem Budget 2018 zu erwarten sind. Trotz zum Teil grösseren Einschnitten in Althergebrachtes und "Standortgemässes" stehen die Mitarbeiterzufriedenheit und eine hohe Qualität der Schule an erster Stelle. Die Umsetzung soll bis 2020 abgeschlossen werden.

10. November 2016

Die Schulpflege

Geht an:

- Zürichsee Zeitung
- Küsnachter
- Dorfpost

Kontakt für Rückfragen

- Klemens Empting, klemens.empting@schule-kuesnacht.ch, 079 477 72 23